

# Quelle stärkt die Sehkraft

30 Kaufunger Wanderer folgen auf dem Kunigundenweg Spuren fränkischer Legenden

VON THOMAS STIER

**KAUFUNGEN.** Den Blick auf den hölzernen Kreuzifix von Meisterschnitzer Tilman Riemenschneider hatten die Kaufunger Wanderer schon am Sonntag genossen. Deshalb konnte es am Montagmorgen in Aub direkt auf den Kunigundenweg gehen.

## Offenes Land

Der führte am Dienstag durch offenes Land: Bis zum Horizont wellt sich die weite, waldlose Ebene in sanften Wogen aus Wiesen, Getreide- und Maisfeldern, aus denen nur niedrige spitze Kirchtürme und oft doppelt so hohe Windräder ragen.

## Hoffnung schöpfen

In dem winzigen Bauerndorf Pfahlenheim können Fehlsichtige Hoffnung schöpfen: Aus der Otilien-Quelle trank in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts die verstorbene, blinde Königstochter Odilia - und konnte prompt

## KUNIGUNDENWEG

### Auf dem Weg zur Kaiserin (2)

wieder sehen. Weil es frisches Nass in den menschenleeren fränkischen Dörfern nur aus Brunnen gibt, nutzten die Lossetaler die Legende zur heilen-

den Erfrischung - freilich ohne spürbare Besserung beim Erspähen der spärlichen Wegbeschilderung.

In Ippesheim kamen dann die ersten Weinberge in Sicht, jetzt folgte der Kunigundenweg der Bocksbeutelstraße im Weinwanderland. Nach 21 Kilometern ist das Etappenziel



derung ist das 1000-jährige Bestehen der Lossetalgemeinde.

Bullenheim erreicht.

Wir begleiten die Wanderer aus Kaufungen bis zu ihrem Ziel, dem Bamberger Dom, das sie am Wochenende erreichen. Anlass für die mehrtägige Wanderung ist das 1000-jährige Bestehen der Lossetalgemeinde.



Erfrischung am Brunnen: Kassels früherer Polizeipräsident Wilfried Henning (links) und Horst Hoffmann vom Förderverein Stiftskirche, der die Kunigundenwanderung organisiert, erfrischen sich am Siebenbrunn. Foto: Stier



Hier geht's zur Kaiserin: Wanderzeichen, das den 110 Kilometer langen Kunigundenweg markiert.